



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 19:02 Uhr

Ende der Sitzung: 21:21 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 14. September 2015

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
15 Mitglieder des Gemeinderates

Entschuldigt: Stadtrat Frank Dittmar (privat verhindert)
Stadtrat Robert Terbeck (privat verhindert)
Stadträtin Heidi Bagarella (privat verhindert)

Vertreter der Verwaltung: Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Herr Theo Merz, Stadtbaumeister
Herr Professor Sigurd K. Henne, Bresch Henne Mühlinghaus
Planungsgesellschaft mbH zu TOP 2.1 und 2.2
Herr Christian Wild, Bresch Henne Mühlinghaus
Planungsgesellschaft mbH zu TOP 2.1 und 2.2
Rektor Armin Raufer, Hans-Thoma-Schule zu TOP 2.1 und 2.2
Herr Jörg Bleile, Energiedienst zu TOP 2.3

Schriftführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. Freianlagen Rappenstein

2.1 Entwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt

Anlage 1 → PowerPoint-Präsentation Umfeld Rappensteinhalle

Sachstand:

Für die Neugestaltung der „Freianlagen Rappenstein“ wurde im vergangenen Jahr eine Mehrfachbeauftragung durchgeführt, wobei die eingereichte Planungsstudie der Arbeitsgemeinschaft Wald + Corbe, Hügelsheim und BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal, den 1. Rang erhielt.

Mit der Beschlussfassung über den Siegerentwurf beauftragte der Gemeinderat im September 2014 die Verwaltung, zusammen mit den Planern eine Grobkostenschätzung auf der Grundlage einer Einteilung des Planungsgebietes in mögliche Funktionsabschnitte auszuarbeiten.

In seiner Klausurtagung vom April dieses Jahres hat sich der Gemeinderat eingehend mit der ausgearbeiteten Abschnittsbildung und der Kostensituation befasst. Abschließend erfolgte im Mai der Gemeinderatsbeschluss über die zeitliche Abfolge der Planung sowie Realisierung der insgesamt 6 Bauabschnitte. Dabei soll die Realisierung des 1. Bauabschnittes in 2016 erfolgen. Wesentliche planerische Inhalte sind die Parkflächen westlich und östlich der Codmanstraße, die fußläufige Anbindung der Kinderkrippe südlich der Rappensteinhalle und die Erneuerung der Sportanlagen.

Konzept:

Inhalt der Entwurfsplanung:

Die Entwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt (Lageplan im Maßstab 1:200) ist der Vorlage beigelegt. Die Gestaltung wird von der BHM-Planungsgesellschaft wie folgt beschrieben:

„Sport und Spiel sind nicht nur in der Laufenburger Rappensteinhalle ein großes Thema, sondern bilden auch das zentrale Thema der Umgestaltung der angrenzenden Freifläche.“

Die Zufahrt zur Halle von Nordwesten wird situationsbedingt angepasst und mit einem neuen Pflasterbelag versehen. Der Gehweg schließt direkt an und verläuft, entlang der elf Parkplätze am Rande der Codmanstraße, in Richtung Süden. Bäume lockern die strenge Geometrie der Stellplätze auf. Der Weg wird durch eine Mauer, die den Höhensprung auffängt, vom angrenzenden Kleinspielfeld getrennt. Von zwei Sitzbänken am höchsten Punkt des Gehweges kann man den Spielbetrieb beobachten. Dieses 30x17m große Feld grenzt sich durch den farbigen Kunststoff-Sportbelag von der umgebenden Pflasterfläche ab und schafft einen Kontrast zur roten Fassade der Rappensteinhalle. Auf einen Ballfang, der das Feld nahezu umschließt, wird im nördlichen Bereich verzichtet. Hier finden Sitzstufen ihren Platz, die sich harmonisch in die bestehende Rampe einfügen. Sie bieten Sitz- und Beobachtungsmöglichkeiten für Fuß-, Hand-, Volley- oder Basketballspiele.

Ein Pflasterband verbindet die elf Parkplätze entlang der Codmanstraße mit weiteren 16 Parkmöglichkeiten in Westen. Auch diese werden durch Baumpflanzungen aufgelockert und mittels eines begrünten Zauns von der umgebenden Bebauung getrennt. Das Pflasterband markiert zusätzlich den südwestlichen Eingang zur Freianlage. Ein Sitzplatz gibt den Blick auf die 75m lange Laufbahn entlang der Südfassade frei. Auch diese fällt dank des farbigen Kunststoff-Sportbelags direkt ins Auge. Ergänzt wird sie durch eine drei Meter lange Anlaufzone und den 12m langen Auslauf. Die weiter östlich anschließende, 48m lange, zweibahnige Weitsprunganlage mit Sandgrube erweitert das Angebot an Sportflächen.

Zwischen der Laufbahn im Süden und der Halle im Norden, finden zwei Sitzgruppen ihren Platz. Betonbänke mit Holzaufgaben bieten Platz zum Verschnaufen. Verschiedene Beschattungsvarianten in Form von Bäumen oder Sonnensegeln sorgen für Atmosphäre. Umgeben werden die Sitzplätze von einem leicht changierenden, grauen, im Reihenverband verlegten Betonpflaster mit zwei Oberflächen. Ein Weg im Süden, entlang der Laufbahn, wird von Sitzgelegenheiten und Gehölzen eingerahmt. Er geht östlich in eine provisorische Rampe über, die den Zugang zum bestehenden Schulhof ermöglicht. Dieser Aufgang wird mittels Natursteinblöcken, die den Höhenunterschied auffangen, optisch abgetrennt. Stufen ermöglichen zusätzlich den direkten Zugang.

In der Nacht sorgen Lichtstelen entlang des Fußwegs für eine sichere und ansprechende Atmosphäre.“

Farbauswahl / Gestaltung

Ein wesentlicher gestalterischer Faktor ist die Auswahl der Pflasterflächen in den Pausenhof- und Verkehrsflächen. Erfahrungsgemäß kann diese nur anhand von Materialmustern erfolgen. Es wird daher vorgeschlagen, in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates die Auswahl vor Ort mittels verlegter Musterflächen zu entscheiden. Der gleiche Sachverhalt gilt für die Auswahl der Beschattungsmöglichkeiten, welche mittels Bäumen, Markisen, Sonnenschirmen oder einer Pergola erfolgen können.

Ein weiterer Faktor ist die Farbauswahl für die Sportflächen, die im beigefügten Entwurf in der Farbe blau dargestellt sind. Anhand von Materialmustern und Abbildungen sollen diese Festlegungen ebenfalls nach der grundsätzlichen Zustimmung zur Entwurfsplanung erfolgen.

Förderung

Hinsichtlich der Finanzierung sind nach der Beschlussfassung über die Entwurfspläne die möglichen Förderanträge, in Abstimmung mit der KE als Sanierungsberater, von der Verwaltung einzureichen. Nach den städtebaulichen Förderrichtlinien sind Fachförderungen (z.B. Sportstättenbau u.a.) grundsätzlich vorrangig abzuklären und zu beantragen.

Kosten / Finanzierung

Auf Grundlage der vorliegenden Planung wurde eine Kostenberechnung nach DIN 276 erstellt. Dabei wurden die Brutto-Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, welche auch die Planungskosten beinhalten, für den Ausbau des Parkplatzes westlich der Codmanstraße mit 144.000,- € berechnet. Für die Freianlagen westlich und südlich der Rappensteinhalle betragen die berechneten Kosten 647.000,- €. Die Kostenberechnung kann sich nach Klärung der Details (z.B. Art der Beschattung) bzw. nach erfolgter Materialauswahl noch verändern.

Für die anteilige Finanzierung stehen derzeit haushaltsmäßig noch 355.000,00 € als Haushaltsrest bereit. Die Restfinanzierung soll durch Fördermittel und im Doppelhaushalt 2016/2017 eingestellte Mittel erfolgen. Herr Wild von der BHM-Planungsgesellschaft wird in der Sitzung anwesend sein und die Entwurfsplanung erläutern.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein und erklärt die bisherigen Planungsschritte sowie den Inhalt der Sitzungsvorlage. Anschließend stellt Professor Henne anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 1) die Entwurfsplanung für den ersten Bauabschnitt vor. Seine Ausführungen werden ergänzt durch Herrn Wild.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass die finanzielle Förderung des Bauabschnitts derzeit noch genauer geprüft werde da unterschiedliche Förderprogramme für diesen Bereich in Frage kommen.

Rektor Armin Raufer erklärt, dass ihm das Konzept sehr gut gefällt. Das Spielfeld biete Raum für alle 4 großen Ballsportarten, auch der Zaun sei in Ausgestaltung und Höhe so gut. Zudem gefällt ihm die Offenheit und fehlende Abgrenzung des Spielfeldes nach Norden hin.

Rektor Armin Raufer ist die Beschattung des Areals ein wichtiger Punkt, der gut zu überlegen ist, da die Bäume wohl einige Zeit des Wachstums benötigen werden, um den benötigten Schatten zu spenden. Die aus der Präsentation dargestellte Pergola würde dieses vereinfachen.

Stadtrat Gerhard Tröndle ist der Auffassung, dass Betonpflaster schnell verwittert und auch schnell Moos ansetzt. Ein Naturstein sei ein deutlich besserer Stein.

Herr Christian Wild antwortet, dass das Betonpflaster eine Lebensdauer von ca. 30 Jahren habe. Bei Naturstein gehe man von bis zu 70 Jahren aus. Zusatzstoffe im Pflaster könnten dafür sorgen, dass dieser besser Schmutz abweist. Zudem sei diese Entscheidung natürlich auch eine Preisfrage. Betonpflaster sei für 50 bis 60 € pro m² (inkl. Verlegung) zu haben. Bei Natursteinpflaster betrage der Preis 80 € bis 150 € pro m².

Professor Sigurd K. Henne ergänzt, dass auch die Nutzungsart des Pflasters gesehen werden muss. In diesem Bereich erfolgt keine starke Nutzung da keine Verkehrslasten zu tragen sind.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt des Weiteren, dass bei Naturstein Unebenheiten entstehen die bei Verkehr mit Kinderwagen sicherlich störend sind. Als weiterer Punkt wird angeführt, dass mit dieser Entscheidung für das Pflaster auch eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich des Areals „Freianlagen Rappenstein“ getroffen wird. Die gesamte Fläche der „Freianlagen Rappenstein“ mit Naturstein auszustatten übersteige den Kostenrahmen.

Stadtrat Sascha Komposch erachtet das Konzept als gut und stimmig durchdacht. Das öffentlich zugängliche Spielfeld hat an anderen Stellen der Stadt Laufenburg (Baden) schon Probleme mit dem Wohnumfeld geschaffen. Daher sollte überlegt werden ob dieses Feld ggf. ganz eingezäunt und die Nutzung eingeschränkt wird.

Professor Sigurd K. Henne antwortet, dass die Nordseite so vorgesehen werden kann, dass später eine komplette Einzäunung erfolgen könne. Er habe jedoch die Erfahrungen gemacht, dass ein solches Feld auch als öffentliche Fläche funktionieren kann.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass Nutzungsregeln für diesen Bereich aufzustellen sind. Zudem müsste eine soziale Kontrolle über Schule, Lehrer, Eltern und Wohnumfeld für eine vernünftige Nutzung der Spielflächen sorgen.

Stadtrat Manfred Ebner erklärt, dass das Konzept den Vorstellungen von der Klausurtagung entspricht. Nach seiner Auffassung ist eine neue Bepflasterung der Parkplätze in der Codmanstraße nicht erforderlich. Dadurch könnten Kosten eingespart werden. Auf eine Aufpflasterung der Straße würde er ebenfalls verzichten.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt erneut, dass mit der Aufpflasterung Autofahrer aufmerksam auf den querenden Fußverkehr gemacht werden sollen.

Stadtbaumeister Theo Merz ergänzt, dass als Alternative für die Ausgestaltung mit Pflaster lediglich die Aufzeichnung der Parkplätze mit Farbe stünde. Ob dies bei einer Neugestaltung des Umfeldes ratsam ist, stellt er infrage.

Stadtrat Paul Eichmann erachtet die Kosten für die schöne Anlage als sehr hoch. Keiner wisse wie hoch die künftigen Zuweisungen sein werden. Er sieht noch nicht, dass die Stadt Laufenburg (Baden) das Geld für die nächsten Jahre für diese Ausgestaltung in der Kasse habe.

Bürgermeister Ulrich Krieger rechnet vor, dass beide Maßnahmen ca. 800.000,00 € kosten. Haushaltsreste seien in Höhe von ca. 350.000,00 € aus den Vorjahren vorhanden. Insofern müssten noch 450.000,00 € finanziert werden.

Eine Förderung über Sportstättenbau oder andere Fördertöpfe sei zu ca. einem Drittel möglich, sodass von Seiten der Stadt noch 200.000,00 € bis 300.000,00 € zu finanzieren seien. Dies ist aus Sicht des Bürgermeisters zu stämmen. Der Mehrwert der Baumaßnahme liege deutlich höher.

Stadtrat Bernhard Gerteis ist wichtig, dass der Schwerlastverkehr zur Anlieferung an die Halle funktioniert. Zudem würde er es bevorzugen, wenn die Sitzgelegenheiten näher am schulischen Bereich statt außerhalb deren Blickfeldes sind.

Statt 2 Anlaufspuren könnte nur eine Spur beim Weitsprung angelegt werden, um zusätzlich einen Bereich für Kugelstoßer zu erfassen.

Das Pflaster der Fläche sollte möglichst durchlässig gestaltet werden, um bei der gesplitteten Abwassergebühr Einsparungen tätigen zu können.

Für die Ausleuchtung des Verbindungsweges zu den Kindertagesstätten spricht sich Stadtrat Bernhard Gerteis für normale Lampen aus, da diese einfacher auszutauschen sind. Des Weiteren spricht er sich für einen besseren Zugang zum Kindergarten Rappenstein aus und ebenso dass die Parkplätze auf der Westseite wie bisher belassen werden können, um Kosten einzusparen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass es heute um eine Grundsatzentscheidung gehe und verschiedene Varianten noch an manchen Stellen zu prüfen und vom Gemeinderat zu entscheiden sein werden.

Bspw. der Zaun und dessen Ausgestaltung auf Parkplatzflächen sei noch zu prüfen. Der Zugang zum Kindergarten Rappenstein soll dann auch von Norden her erfolgen.

Professor Sigurd K. Henne erklärt, dass der Pflegeaufwand für das Areal sich nicht stark erhöht und über maschinelle Bewirtschaftung gut bewältigbar ist.

In Bezug auf die Nachfragen von Stadtrat Bernhard Gerteis antwortet Herr Wild, dass beim Weitsprung 2 Bahnen für den besseren Ablauf des Unterrichts ausgestaltet werden und einen Wegfall der zweiten Bahn zugunsten eines Kugelstoßplatzes nicht realisierbar ist.

Auch Pflaster sei fast gleich kostenintensiv wie der Ausbau einer zweiten Anlaufbahn. Die Ausgestaltung des gesamten Areals barg wenig Varianz, sodass die Laufbahn nur auf der Südseite und das Spielfeld nur auf der Westseite angelegt werden konnten.

Professor Sigurd K. Henne ergänzt, dass der Schwerlastverkehr für die Anlieferung möglich sein wird.

Stadträtin Maria Theresia Rist ist froh, dass im nächsten Jahr mit den Arbeiten zum ersten Bauabschnitt begonnen werden könne. Sie erkundigt sich nach der Haltbarkeit der Farbtöne.

Dies wird von Herrn Wild als unproblematisch beantwortet.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt im Zuge der Neugestaltung der „Freianlagen Rappenstein“ zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bemusterung für die Farbgebung der Sportflächen sowie des Betonverbundpflasters für die befestigten Pausenhof- und Verkehrsflächen anzulegen und zu prüfen. Der Parkplatz Codmanstraße-West ist hinsichtlich der Ausgestaltung noch einmal zu überprüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der KE als Sanierungsberater, die erforderlichen Förderanträge vorzubereiten und einzureichen.
4. Die erforderlichen Restmittel (nach Abzug der vorhandenen Haushaltsreste und der zu erwartenden Fördermittel) sind in den Doppelhaushalt 2016/2017 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Stadträtin Gabriele Schäuble hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

2.2 Planungsauftrag für den 1. Bauabschnitt

Sachstand:

Bei der durchgeführten Mehrfachbeauftragung für die Neugestaltung der „Freianlagen Rappenstein“ ging die eingereichte Studie der Arbeitsgemeinschaft Walde + Corbe, Hügelsheim, und BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal, als Siegerentwurf hervor, da die gestellten Anforderungen darin am besten erfüllt wurden.

Im damaligen Zielkatalog wurden die teilnehmenden Planungsbüros hinsichtlich einer weiteren Beauftragung so informiert, dass die Stadt Laufenburg(Baden) beabsichtigt, das Planungsbüro der ausgewählten Arbeit mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Angesichts der zwischenzeitlich erreichten Planungsreife und der anstehenden Realisierung des 1. Bauabschnittes ist es erforderlich, die Planungsleistungen vertraglich zu vereinbaren.

Konzept:

Nachdem die Arbeitsgemeinschaft Wald + Corbe und BHM eine mögliche Abschnittsteilung in diesem Frühjahr ausgearbeitet und in der heutigen Sitzung die Entwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt vorgestellt hat, gibt es aufgrund der bisherigen Zusammenarbeit keine Bedenken, die einer Fortsetzung der weiteren Zusammenarbeit hinderlich wären.

Auf Grundlage der HOAI wurde in Abstimmung mit der Verwaltung ein Honorarangebot für die erforderlichen Planungsleitungen für den 1. Bauabschnitt ausgearbeitet.

Der Honorarvorschlag hat folgende Inhalte:

Vertragspartner:

Vertragspartner der Stadt Laufenburg(Baden) ist die BHM Planungsgesellschaft mbH aus Hügelsheim

Honorarbasis:

Als Basis für die Honorarermittlung wird die Kostenberechnung nach DIN 276 festgelegt.

Leistungsbild/Honorarzone:

Nach HOAI § 39 werden die Grundleistungen mit 94% vereinbart, da eine Genehmigungsplanung nicht erforderlich ist und die bisher erbrachten Leistungen auf das Grundhonorar angerechnet werden. Die Planung wird mit der Honorarzone III/Mitte (Durchschnittliche Anforderungen) bewertet.

Nebenkosten

Die Nebenkosten werden pauschal mit 7 % des Grundhonorars festgelegt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt auf Grundlage der HOAI die BHM Planungsgesellschaft mbH, Bruchsal, mit der Freianlagenplanung für den 1. Bauabschnitt der „Freianlagen Rappenstein“

Abstimmungsergebnis:

15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Stadträtin Gabriele Schäuble hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

2.3 Beauftragung eines energetischen Quartierskonzeptes**Anlage 2 → PowerPoint-Präsentation Vorstellung Quartierskonzept****Sachstand:**

Hinsichtlich der zentralen Heizungsanlage in der Rappensteinhalle, an die auch der Kindergarten „Rappenstein“ und der Neubau der Hans-Thoma-Schule angebunden ist, steht der Gedanke im Raum, ein Wärme-konzept für den Einzugsbereich des Planungsgebietes „Freianlagen Rappenstein“ auszuarbeiten. Insbesondere sollte dabei geprüft werden, ob alle städtischen Gebäude, auch die Kinderkrippe „Löwenburg“ und der Altbau der Hans-Thoma-Schule, in eine zentrale Lösung sinnvoll und wirtschaftlich eingebunden werden könnten. Anstoß hierfür sind die anstehenden Tiefbauarbeiten im Planungsgebiet, sowie die zwischenzeitlich 15 Jahre alte Heizungsanlage in der Rappensteinhalle, deren Ersatz mittelfristig erfolgen muss.

Die Thematik wurde in der Klausurtagung des Gemeinderates im März dieses Jahres erörtert. Gemäß dem darauf folgenden Beschluss über die weitere Vorgehensweise wurde ein Vertreter der Energiedienst AG Rheinfeldern zur Erörterung des Themas „Quartierskonzept“ in die heutige Sitzung eingeladen. Im Anschluss

soll über die Beauftragung der Ausarbeitung eines Konzeptes für das Planungsgebiet „Freianlagen Rappenstein“ entschieden werden.

Konzept:

Ein Quartierkonzept beinhaltet ein definiertes Gebiet (Quartier), in dem der energetische Ist-Zustand erfasst und bewertet ist. Das Konzept zeigt energetisch innovative Handlungsmöglichkeiten auf und bildet damit die Basis für die wirtschaftlichen und ökologischen Entscheidungen für die Zukunft.

Im beigefügten Übersichtsplan (Anlage 1) sind die möglichen Quartiersgrenzen für das Planungsgebiet „Freianlagen Rappenstein“ dargestellt.

Bei der Ausarbeitung eines Konzeptes sind folgende Arbeitsschritte erforderlich:

1. Erfassung der Gesamtstruktur des Gebietes einschließlich Gebäudetypologie und Besitzerstruktur.
2. Erfassung des Energieverbrauches (Gas, Öl, Fernwärme, Strom, etc.) und der vorhandenen Heizungsanlagen.
3. Ermittlung der Energiesparpotentiale und der Energieeffizienz.
4. Ermittlung der Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Herr Bleile von der Energiedienst AG, Rheinfeldern, wird in der Sitzung anwesend sein und über ein mögliches Quartierskonzept im Planungsgebiet „Freianlagen Rappenstein“ referieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Anhand von bereits durch die Energiedienst AG realisierten Quartierskonzepten soll die Thematik anschaulich erörtert werden. Dabei werden die Ziele, die möglichen Quartiersgrenzen und die Planungs-Leistungen der Energiedienst AG im Vordergrund stehen.

Die Netto-Kosten für die Ausarbeitung eines Quartierskonzeptes belaufen sich auf ca. 37.000,- €, wobei davon durch die KfW-Bank 65 % gefördert werden. Für die Stadt Laufenburg (Baden) würden somit effektive Netto-Kosten in Höhe von 12.950,- € anfallen.

Hinsichtlich der zu erwartenden Steigerung der Energieeffizienz im Bereich der Wärmeversorgung wird seitens der Verwaltung die Beauftragung der Ausarbeitung eines Quartierskonzeptes empfohlen.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt in das Thema ein.

Anschließend erläutert Herr Jörg Bleile anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage 2) das mögliche Quartierskonzept zum Areal Rappenstein.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich ob es eine Rolle spiele, ob ein strenger oder weniger strenger Winter vorliege.

Herr Jörg Bleile antwortet, dass bei den Nutzern die letzten 4 Jahre abgefragt werden und ein Durchschnitt davon gebildet werde bzw. ein Abgleich mit den Wetterdaten in die Auswertung mit einfließt.

Stadtrat Paul Eichmann interessiert sich für die Bezugsgröße des Honorars.

Herr Jörg Bleile antwortet, dass sich dies nach den späteren Baukosten orientiere, so wie man es aus der-HOAI kenne.

Stadtrat Paul Eichmann wünscht als 4. Alternative die Prüfung einer Hackschnitzelanlage mit Notfallgaseinsatz.

Herr Jörg Bleile antwortet, dass die Prüfung möglich ist und auch schon in anderen Fällen erfolgte. Er werde dies berücksichtigen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zu einem energetischen Quartierskonzept im Bereich der „Freianlagen Rappenstein“ zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Energiedienst AG, Rheinfelden, mit der Ausarbeitung eines Quartierskonzeptes im Bereich der „Freianlagen Rappenstein“.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der KfW-Bank einen Förderantrag auf Bezuschussung des Konzeptes zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

3. Möslehalle Luttingen

- Vergabe der Metallbau- und Verglasungsarbeiten für den Eingangsbereich
- Genehmigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters

Sachstand:

Die Metallbau- und Verglasungsarbeiten im Eingangsbereich der Möslehalle in Luttingen wurden, nach intensiven Grundlagenermittlungen und in Abstimmung mit der Ortsverwaltung, Mitte Juli 2015 ausgeschrieben.

**Ausschreibung:**

Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A.
Es wurden 6 Bieter zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Bauleistung:

- Liefern und Montieren einer vierteiligen ca. 10 m x 2,40 m großen Aluminiumkonstruktion im Farbton „staubgrau“
- Festverglasung mit Dreifachverglasung im oberen Teil
- Wärme gedämmte Paneel-Füllung im unteren Teil
- Türen mit Vollpanikausstattung als Fluchtweg
- Demontage und Entsorgung des bestehenden Aluminiumelementes

Kostenberechnung:

Die Kostenschätzung für die Sanierung des Eingangsbereichs der Möslehalle Luttingen beträgt ca. 15.000 €. Im Haushaltsplan 2015 wurden 20.000 € veranschlagt.

Submission:

Zur Submission am 03.08.2015 lagen 5 Angebote vor.

Die eingegangenen Angebote wurden gewertet.

Vergabe:

Nach Prüfung der eingegangenen Angebote hat sich erwiesen, dass die Summe des wirtschaftlichsten Angebotes die geschätzten Kosten übersteigt. Damit der Auftrag noch vor den Handwerkerferien erteilt werden konnte, wurde eine Eilentscheidung des Bürgermeisters benötigt.

Die Firma Metallbau Schilling aus Lörrach hat das wirtschaftlichste Angebot mit der Brutto-Angebotssumme von 18.798,43 € eingereicht und wurde vom Bürgermeister am 05.08.2015 beauftragt.

Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt nachträglich die Eilentscheidung des Bürgermeisters, die Firma Schilling GmbH aus Lörrach auf Grundlage der VOB/B mit der Ausführung der Metallbau- und Verglasungsarbeiten für die Möslehalle in Luttingen zu beauftragen. Die Bruttoauftragssumme beträgt 18.798,43 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

**4. Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung in der Rappensteinstraße
hier: Auftragserteilung**

Sachstand:

In der Sitzung des Gemeinderats vom 28.04.2014 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, künftig die Straßenbeleuchtung in LED-Technik auszuführen.

Im 4. Quartal 2015 soll nun die Rappensteinstraße umgestellt werden.

Auftragsinhalt: Siteco Typ: SL10micro Basic
Leistung: 16W
Farbton: 5000K

Kosten: Im Haushalt 2015 ist, unter der Haushaltsstelle 1.6700.51000, hierfür ein Betrag von 20.000,- € eingestellt.

Angebot: Zwei Großhändler haben ein Angebot über 50 Leuchten abgegeben.

Vergabevorschlag: Die Fa. Zander hat das wirtschaftlichste Angebot mit einer Bruttosumme von 16.773,05 € abgegeben.

Der Gemeinderat erhält als Anlage das Ergebnis der Angebotsprüfung zur Kenntnis.

Beschluss:

Die Firma Zander wird mit der Lieferung von 50 Leuchten für die Rappensteinstraße beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung**

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
20.07.2015	Strittmatter & Partner Steuerberater mbH Andelsbachstraße 20 79725 Laufenburg(Baden)	500,00	Sprachförderung an Kindergärten
25.08.2015	Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	9.927,00	Jugendförderung 2015
04.08.2015	Martin Blümcke Hauptstraße 14 79725 Laufenburg(Baden)	500,00	Grab Häffner, Waldfriedhof
02.09.2015	Alexandra Ganter Heinrich-Laufenberg-Straße 6 79725 Laufenburg(Baden)	120,00	Asylhelferkreis

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Keine Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen

7. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung**Rückblick Veranstaltungen Sommer**

Bürgermeister Ulrich Krieger erinnert an viele tolle Veranstaltungen bei den „Fließenden Grenzen“ im Sommer und an die gelungene Kulturnacht, die auch etwas Bleibendes hinterlassen hat, da eine neue Skulptur von Frau Simone Urbanke gestiftet wurde.

Zudem wurden wieder viele Veranstaltungen beim Ferienprogramm LAKISO angeboten und auch das Altstadtquiz im Rahmen des Jubiläums „700 Jahre Stadtrecht“ konnte durchgeführt werden. Alle Veranstaltungen wurden mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern organisiert und durchgeführt. Hierfür spricht Bürgermeister Ulrich Krieger im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung seinen herzlichen Dank aus.

Rheinuferbänke

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Bänke am Rheinuferweg nach Lieferung nun montiert sind und sich auf einen Besuch der Laufenburger Bürgerinnen und Bürger freuen. Ebenso wurden im Sommer viele Gebäudeunterhaltungsarbeiten durchgeführt. Dem Gemeinderat liegt hierzu eine Übersicht vor.

Städtische Homepage

Bürgermeister Ulrich Krieger weist darauf hin, dass die städtische Homepage im Bereich Kindergärten überarbeitet wurde und das Informationsangebot wesentlich erweitert werden konnte. Alle Einrichtungen sind nun ausführlich in Bild und Text beschrieben, das Team vorgestellt, das pädagogische Konzept dargestellt, Öffnungszeiten, Betreuungsformen und vieles mehr finden Eltern damit nun Online zur Informationsfindung. Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass damit die zahlreichen Anstrengungen der Stadt Laufenburg (Baden) in den letzten Jahren auch Online nachzulesen sind. Er dankt den Kindergärten und dem Hauptamt für die Aufarbeitung.

Flüchtlingssituation

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass neben der Gemeinschaftsunterkunft in der Brunnematt und der Ausweichunterkunft in Hochsal nun auch eine Ausweichunterkunft in Luttingen mit 9 Flüchtlingen durch das Landratsamt Waldshut eingerichtet wurde.

8. Verschiedenes

Situation Waldfriedhof

Stadtrat Gerhard Tröndle berichtet, dass an der K6543 auf Höhe des nordöstlichen Eingangs des Waldfriedhofes der Schotter aus dem Straßenbett ausgeschwemmt wurde. Dies stelle eine Gefahr dar.

Stadtbaumeister Theo Merz berichtet, dass dies früher ein Grünstreifen war und dieser nach Maßnahmen des Autobahnamtes mit Schotter wieder befüllt wurde. Der Schotter werde allerdings immer wieder ausgefahren. Es handle sich nicht um eine städtische Baustelle, daher werde der Straßenbaulastträger immer wieder über den Missstand informiert und um Beseitigung gebeten.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat